

- Simplin, Marshall, Hamilton, Kent & Co., Ltd., London. Adresse jetzt: 66 4, 4 Stationer's Hall Court. [B. 64.]
- Zillner, Hans Heinrich, Verlag, Berlin. Dr. Viktor Goldschmidt trat 1./I. als Mitinh. ein. [S. 17./III. 1924.]
- † Verlag der Nachrichten Deutscher Kliniker, Hans Knoll, München, Baaderstr. 1a. Spez.: Medizinische Lit. Begr. 1./X. 1923. (S. 24 287. — G. Commerz- u. Privat-Bant, München. — G. 28 387.) Leipziger Komm.: a. Volkmar. [Dir.]
- Verlag des Schwaneberger Album Schaufuß & Stolpe G. m. b. H., Leipzig, veränderte sich in Verlag des Schwaneberger Album G. m. b. H. [S. 7./III. 1924.]
- Verlag das Zelt, Arthur Wiegandt, Leipzig. Leipziger Komm.: Alfred Lorenz. [Dir.]
- † B. Winkel, Kurt, Verlag, Berlin-Salensee, Johann Sigismundstr. 2. Begr. 1./IX. 1923. (S. Pfalzburg 5507. — G. Delbrück, Schickler & Co., Berlin. — G. 18 769.) Prokur.: Dr. Fritz Hesse. Leipziger Komm.: a. Volkmar. [Dir.]
- † Winkel & Ruhn, Saarbrücken 3, Dudweilerstr. 24, Johannistr. 12-14. Grob-, Reise- u. Versandbh. Begr. 1./I. 1920. (S. 1192. — G. Gebr. Röschling, Saarbrücken. — G. 834; Köln 104 277.) Leipziger Komm.: Herbig. [Dir.]
- † Winter'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, Hünfeld. Spez.: Katholika. Begr. 15./II. 1924. (G. Kreis-sparkasse Hünfeld.) Inh.: Erhard Winter u. Wilhelm Winter. Leipziger Komm.: w. Volkmar. [Dir.]
- Zeitungs-Kioske Carl Offermann, Bremen. Frau Antoinette Offermann u. der bish. Prokur. Wilhelm Rudolf Grabbe traten 1./I. als Mitinh. ein. [S. 8./III. 1924.]
- † Zinglers Kabinett für Kunst- u. Bücherfreunde G. m. b. H., Frankfurt (Main). Josef Parcus ist als Geschäftsf. ausgeschieden, an seine Stelle trat Fr. Edith Jüdel. [S. 4./III. 1924.]

#### Den Verkehr über Leipzig haben wieder aufgenommen:

- Andorff, Gebrüder, Sagan (Schles.). (Volkmar.) [B. 70.]
- Alsmus, Johannes, Verlag, Hamburg. (Opeh.) [B. 67.]
- Bauch, Valentin, Würzburg. (Volkmar.) [B. 70.]
- Berger's, Eduard, Buchhandlung, Guben. (Fleischer.) [B. 67.]
- Christiansen, Paul, Verlag u. Versandbuchh., Wolgast. (a. Kefler.) [B. 68.]
- Deuß, Julius, Guben. (Enobloch.) [B. 70.]
- Deutsche Sonntagsschul-Buchhandlung, Berlin. (Wallmann.) [Dir.]
- Fritzsche, Alfred, Buchh. u. Leihbibl., Breslau. (Kochler.) [B. 70.]
- Groos, Karl, Nachfolger, Heidelberg. (Volkmar.) [B. 70.]
- Gutenberg-Buchhandlung H. Goerb, Kran. (Staaßmann.) [B. 70.]
- Heffische Lehrmittelanstalt Dr. Wynken & Co., Gießen. (Volkmar.) [B. 70.]
- Hütter, Eugen, Akad. Buchhandlung u. Antiquariat, Heidelberg. (Volkmar.) [B. 70.]
- Jokisch, Wilhelm, Breslau. (Volkmar.) [B. 70.]
- Junge's Buchh., Carl, (Gustav Opper), Ansbach. (Kochler.) [B. 70.]
- Knappert, Conrad, Heidelberg. (Kochler.) [B. 70.]
- Pentner'sche Buchhandlung, F. F., München. (Kittler.) [B. 68.]
- Möller, Ludwig, Lübeck. (Enobloch.) [B. 70.]
- Müller & Seiffert, Breslau. (Kochler.) [B. 70.]
- Weißel, Max, Breslau. (Volkmar.) [B. 70.]
- Reichenau, F. S. W., Harburg (Elbe). (Fleischer.) [B. 67.]
- Samosch, R., Breslau. (Staaßmann.) [B. 70.]
- Staudinaer'sche Sortim.-Buchh., R., Würzburg. (Enobloch.) [B. 70.]
- Wolff, Alfred, Buchhandlung, Heidelberg. (Kochler.) [B. 70.]

#### Kleine Mitteilungen.

**Kant-Ehrung.** — Königsberg, die alte Pregelstadt, rüstet sich, den 200jährigen Geburtstag Immanuel Kants festlich zu begehen. Die gesamte wissenschaftliche Welt richtet dabei ihre Augen auf die Stätte, von der einst die Lehre und Kritik der reinen Vernunft ihren Siegeslauf durch alle Lande antrat. In edlem Wettstreit werden alle, die in dem Namen Kant ein Symbol des menschlichen Fortschritts sehen, bereit sein, an der Ehrung seines Andenkens mitzuwirken.

Wie aber könnte über den Augenblick hinaus würdiger und wirksamer Kants Gedächtnis an der Stätte seines einstigen Schaffens gepflegt werden als dadurch, daß seine alma mater, die Albertus-Universität Königsbergs, diese alte geistige Vorburg des Deutschland als Hochschule des Idealismus und Heimstätte wissenschaftlicher Arbeit blüht und in voller Arbeitsmöglichkeit erhalten bleibt. Das ist heute in hohem Maße gefährdet! Die Königsberger Universitäts- und Seminarbibliotheken sind schwer notleidend, so notleidend, daß es nicht wundernehmen würde, wenn die geistige Spann-

kraft, die Grundlage eigener wissenschaftlicher Forschungstätigkeit unter der zeitigen Misere zurückgeht. Um einen festen Stamm hervorragender Gelehrter dauernd in Königsberg zu fesseln, ist eine Aufbesserung der Bibliotheksbestände ebenso sehr erforderlich, als es im Interesse des studentischen Nachwuchses zwingend wird, die immer unerträglicher werdenden Verhältnisse zu bessern, weil der größte Teil gerade der Ost- und Westpreußen nicht mehr in der Lage ist, andere Universitäten als die der Heimatprovinz aufzusuchen. Der preussische Staat hat sein besonderes Interesse für diese Bibliotheken in den Jahrzehnten vor dem Kriege durch die Errichtung eines schönen und zweckmäßigen Bibliotheksgebäudes bewiesen. Heute aber reichen seine Mittel nicht aus, ihre Bücherbestände auf der notwendigen Höhe zu halten.

Schon hat aus diesem Grunde der deutsche Buchhandel seine Angehörigen zu einer Kant-Jubiläumsspende aufgerufen. Die Kant-Gesellschaft, deren Mitglieder sich über die ganze Welt verteilen, ist dem Beispiel gefolgt und hat sich mit einem Aufruf an ihre Mitglieder gewandt. Aber allein die Wissenschaft und der ihr nahestehende Kreis ist nicht in der Lage, die großen Lücken bei den Königsberger Bibliotheken zu schließen, nur von den allerbreitesten Kreisen getragene Spenden können Hilfe bringen.

Das ganze Deutschland soll es deshalb sein, das diese Kant-Jubiläumsspende für den ferneren Osten sammelt! Ströme des Lebens sind aus Kants Erkenntnissen und Lehren in alle Teile des Landes, in alle Welt geflossen. Es entspricht daher nur der Abtragung einer Dankeschuld, wenn wir alle der geschilderten geistigen Not der Universität, an der Kant lehrte, soweit es irgend in unseren Kräften steht, abhelfen.

Im Namen Immanuel Kant liegt für uns eine heilige Verpflichtung beschlossen. War sein Wirken, war sein Idealismus deutsch bis ins tiefste, so muß die Stätte, von der sein Werk ausging, deutsch bleiben für alle Zeit, muß die Alma mater Königsbergs eine Hochschule des Deutschland sein und bleiben, und das heute mehr denn je, nachdem Ostpreußen eine von slawischen Fluten umbrandete Insel geworden.

(Zur Annahme von Geldspenden, die wir schnell und reichlich unter dem Kennwort »Kant-Jubiläumsspende« erbitten, hat sich für den Buchhandel die Geschäftsstelle des Börsenvereins bereit erklärt.)

Anschrift für Bücherfundungen: Sekretariat der Albertus-Universität, Königsberg/Pr.

Albert Einstein, Rudolf Eucken, Fritz Haber,

Adolf von Harnack,

Fritz Millau, H. Schnorr von Carolsfeld,  
Generaldir. d. Preuß. Staatsbibl. Generaldir. d. Bayr. Staatsbibl.

Schmidt-Ott,

Staatsminister a. D., Präsident der Rotgemeinschaft der deutschen Wissenschaft.

Paul Baedeker,

Vorsitzender des Reichsverbandes der deutschen Presse.

v. Brünneke, Landeshauptmann der Provinz Ostpreußen. Brandes, Präsident der Landwirtschaftskammer f. d. Provinz Ostpreußen. Kowalewski, Vorsitzender der Ortsgruppe Königsberg der Kantgesellschaft. Deumann, Präsident der Handelskammer in Königsberg i. Pr. Hoffmann, Kurator der Albertus-Universität. Pöhmeyer, Oberbürgermeister der Stadt Königsberg i. Pr. Paetsch, Vorsitzender des Kreisvereins Ost- und Westpreussischer Buchhändler. Siehr, Oberpräsident der Provinz Ostpreußen. Udeley, Rektor der Albertus-Universität. Unger, Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde Kants.

**Die Aufhebung der Wuchergerichtsverordnung.** — Die Frankfurter Zeitung brachte am 11. Februar einen Artikel des ehemaligen Referenten für Wuchersachen im Reichswirtschaftsministerium, jetzigen Reichswirtschaftsrats Wodtke über Verbraucherschutz und Wuchergericht. Wodtke vertritt die Auffassung, daß bei der noch immer herrschenden Ungeklärtheit der wirtschaftlichen Lage die Preistreibeinerordnung noch nicht aufgehoben werden könne. Mit Rücksicht auf die Verbraucherschaft, die eine Anpassung der Preise an ihr gesunkenes Realeinkommen erwarte und jede Forderung der hierauf abgestellten gesetzlichen Bestimmungen als unerträgliche Belastung ansehen würde, sei auch für die nächste Zeit mit einer Beseitigung dieser gesetzlichen Bestimmungen nicht zu rechnen. Was aber nach Wodtke unbedingt gefordert werden müsse, sei die Aufhebung der Wucher-